**Gedanken zur Jahreslosung 2024**

**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.**

1. Kor. 16,14 (Einheitsübersetzung)

In seinem langen Brief an die Korinther ringt der Apostel Paulus um die „Geheiligten in Christus Jesus, die berufenen Heiligen“ – so spricht er die Korinther eingangs an. Er ist in Sorge um sie, weil so vieles im Argen liegt in ihrer Gemeinde, weil manche von ihnen die rechte Spur verloren haben oder mindestens in Gefahr stehen, sie zu verlieren. Er kritisiert und ermahnt sie deswegen hart in seinem Brief. Vor allem aber malt er ihnen die Liebe Gottes vor Augen und erinnert sie an die große Gnade, die sie erfahren haben.

Es ist ein langer Brief geworden, der Paulus einiges an Kraft abverlangt haben wird. Dann kommt er zum Schluss, er teilt ihnen noch seine Reisepläne mit und endet mit vielen Grüßen. Und selbst in diesen letzten Zeilen bricht es plötzlich noch einmal aus ihm heraus: „Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! ***Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen!***“ Die Übersetzung der Lutherbibel spricht mich hier mehr an: Nicht nur, „was ihr tut“, sondern „alle eure Dinge“ sind darin eingeschlossen, alle Gaben, alle Erkenntnisse. So wie Paulus vorher, in seinem „Hohelied der Liebe“ ihnen geschrieben hat: „Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüsste alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so dass ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts.“

Wie schnell wird das Wort Liebe, gerade auch im kirchlichen Kontext, zu einer matten Floskel. Bei Paulus dagegen verliert es alles Gefällige, es wird kantig, kann weh tun.

Am Schluss ermahnt Paulus die Korinther noch einmal, mutig und stark im Glauben zu bleiben und „alle Dinge“ in der Liebe „geschehen“ zu lassen. Fast flehentlich erinnert Paulus sie an die unfassbare Liebe, die Jesus Christus uns am Kreuz erwiesen hat. Selbst am Schluss ist es seine eindringlich Bitte, sich diese Liebe zu vergegenwärtigen: Stellt euch unter das Kreuz, höre ich ihn sagen. Setzt euch dieser Liebe aus. Lasst es geschehen, dass sie euch prägt, euch imprägniert, dass sie alle eure Dinge und Wege bestimmt. Und dann hört auf mit den Spaltereien, erkennt die Irrwege, die zu gehen man euch einflüstert, und bleibt bei der Wahrheit. Lasst euch verwandeln von der Kraft des Evangeliums.

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen. Das ist kein moralisches, floskelhaftes „Seid lieb zueinander“, hier wird Nächstenliebe nicht zum frei verfügbaren Artikel, den ich mir aufsetzen kann wie eine Maske. Alle Dinge lasst geschehen in Liebe. Das ist Trost, das ist auch radikale Zurechtweisung, das ist Hinführung zur erlösenden Botschaft von Jesus Christus. Denn nur seine Liebe begrenzt meine Eigenliebe. Nur seine Liebe macht es möglich, mich und den Nächsten als „berufene Heilige“ zu sehen und zu verstehen.

Doris Michel-Schmidt